

## Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 08.02.2023  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:04 Uhr  
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Dr. Hans Fittje

#### Mitglieder

Herr Knut Bekaun

Herr Hartmut Bruns

Herr Benjamin Dau

Herr Bernd Janßen

Herr Georg Köster

Herr Frank Lukoschus

Vertretung für KA Hoormann

Herr Holger Mundt

Herr Jens Nacke

Herr Hartmut Orth

Vertretung für KA Bollen

Herr Jochen Osmers

Vertretung für KA Bruns

Herr Stefan Pfeiffer

Frau Monika Sager-Gertje

Herr Frerk Schmidt

Herr Klaus Warnken

#### von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Herr Dipl. Ing. Andreas Martin, Betriebsleiter

Frau Kosima Leonhard, Amtsleiterin

Frau Irmtraud Eckert, Brandschutzprüferin

Herr Michael Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst

#### Protokollführerin

Frau Annemarie Schröder

#### Gäste

Herr Siehlmann, stellv. Kreisbrandmeister

Vertretung für KBM Delmenhorst

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Hartmut Bollen

Frau Maria Bruns

Herr Friedrich Delmenhorst, Kreisbrandmeister

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 29.09.2022
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7** Bericht über den Stand der Baumaßnahmen  
Vorlage: MV/001/2023
- 8** Entwicklung der Energieverbräuche kreiseigener Liegenschaften  
Vorlage: MV/002/2023
- 9** Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Langen Straße;  
Gestaltung Eingangsbereich und Foyer  
Vorlage: MV/003/2023
- 10** Mitteilungen der Landrätin
- 11** Anfragen und Hinweise
- 12** Einwohnerfragestunde
- 13** Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Dr. Fittje eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuer-  
schutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenom-  
men und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht  
wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Dr. Fittje stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und  
der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 29.09.2022**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird  
einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Herr Hase, Einwohner aus Elmendorf, fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Er-  
weiterung der Technischen Zentrale in Elmendorf.

Vors. Dr. Fittje weist darauf hin, dass die Erweiterung der Technischen Zentrale nicht  
auf der Tagesordnung vorgesehen sei.

### **Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters**

Stellvertretender Kreisbrandmeister Siehlmann führt aus, dass er auf der Fahrt zur  
Sitzung zu einem Einsatz gerufen worden sei und dadurch erst verspätet an der Sit-  
zung teilnehmen konnte.

Stellv. KBM Siehlmann berichtet sodann zum Einsatzgeschehen, dass im Vergleich  
zum Jahr 2021 im Jahr 2022 mehr Einsätze gefahren werden mussten. Im Jahr 2022  
sei die Feuerwehr zu 311 Brandeinsätzen gerufen worden, in der Hilfeleistung hätten  
1.070 Einsätze stattgefunden, u. a. wegen Starkregen- und Sturmschäden. Des  
Weiteren habe es 271 böswillige Alarmierungen gegeben. Im Jahr 2022 seien insge-  
samt 1.652 Einsätze gefahren worden. Im Vergleich zu 2021 seien dies 662 Einsätze  
mehr.

Stellv. KBM Siehlmann berichtet weiter, dass die Mitgliederzahlen positiv zu bewerten und Steigerungen erkennbar seien. Es gebe 38 Ortsfeuerwehren, in denen aktuell 1.681 Mitglieder aktiv seien. Die Mitgliederzahlen würden stetig steigen. Die Jugendarbeit werde nach wie vor aktiv beworben und betrieben. Zurzeit gebe es 16 Jugendfeuerwehren mit 375 Mitgliedern. Die Gründung einer weiteren Jugendfeuerwehr sei in Planung. Für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sei es möglich, in elf Kinderfeuerwehren tätig zu werden. Zurzeit seien 233 Kinder aktive Mitglieder. Zwei weitere Kinderfeuerwehren seien in der Planung. Die Technische Einsatzleitung sei um 20 Personen erweitert worden, so stellv. KBM Siehlmann weiter. Die Ausbildung habe begonnen und die Stabsausbildung werde jeweils samstags in der Technischen Zentrale durchgeführt. Die Kreisfeuerwehrbereitschaft erarbeite derzeit ein Konzept, um den neuen Erlass für die Kreisfeuerwehren umzusetzen.

Stellv. KBM Siehlmann berichtet weiter, dass das Land Niedersachsen vier Fahrzeuge mit Abrollbehältern beschaffen wolle für die Vegetationsbrandbekämpfung und für den Hochwasserschutz. Die Kreisfeuerwehr werde sich für eines der Fahrzeuge bewerben. Die Voraussetzungen für den Einsatz und die Unterbringung in der TZ seien gegeben. Damit würde das gesamte Portfolio zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Ammerland erweitert.

Stellv. KBM Siehlmann weist darauf hin, dass am 22. April 2023 ab 14:00 Uhr im Feuerwehrhaus in Westerstede die Kreisdelegiertenversammlung stattfinden werde, zu der er herzlich einlädt. Während der Versammlung werde ausführlich über die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes berichtet.

Stellv. KBM Siehlmann teilt mit, dass der Kreisfeuerwehrverband Ammerland in seiner letzten Vorstandssitzung einen Vorschlag zur Erhöhung der Aufwandsentschädigungen von Führungskräften vorgetragen, über die Funktionen auf Kreis- bzw. Gemeindeebene beraten und einstimmig abgestimmt habe. Er geht im Weiteren kurz auf den Katastrophenschutz ein, der erfreulicherweise intensiv betrieben werde. Man wolle weiter aktiv bleiben und die Angebote weiterentwickeln.

Vors. Dr. Fittje dankt stellv. KBM Siehlmann für den Bericht. Die Arbeit und die Leistung der Kreisfeuerwehr sei sehr zu schätzen und er spricht im Namen der Ausschussmitglieder einen Dank an die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus. Auffallend sei, dass es mehr Brände gebe, aber entsprechend auch mehr Hilfeleistungen gegeben würden. Die technische Hilfeleistung bekomme einen immer höheren Stellenwert.

#### **Zu TOP 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen Vorlage: MV/001/2023**

EKR Kappelmann führt aus, dass im letzten Halbjahr verschiedene Baumaßnahmen umgesetzt und zum Teil fertiggestellt worden seien. Auch seien kreiseigene Gebäude saniert worden. Des Weiteren sei an Klimaschutzmaßnahmen gearbeitet worden. Unter anderem sei bei den Berufsbildenden Schulen die Beleuchtung durch LED-Leuchten ausgetauscht und eine weitere PV-Anlage installiert worden.

EKR Kappelmann führt weiter aus, dass auf dem Klinikgelände der Ammerland-Klinik zwei große Baumaßnahmen abgeschlossen worden seien. Zum einen sei die Strah-

lentherapie erweitert worden, indem ein dritter Strahlenbunker errichtet worden sei, der nach einer Testphase zeitnah in Betrieb gehen werde. Der Strahlenbunker entspreche der neusten Generation und ein Strahlentherapiezentrum mit drei modernen Bestrahlungsgeräten sei für das Klinikzentrum ein Alleinstellungsmerkmal.

Zum anderen sei die Kindertagesstätte, die als betriebsnahe Kindertagesstätte für die Ammerland-Klinik errichtet worden sei, fertiggestellt und habe den Betrieb im August 2022 aufgenommen. Die Kindertagesstätte habe Platz für 80 Kinder. Das Klinikpersonal habe die Einrichtung der Kindertagesstätte sehr begrüßt und das Angebot werde gut angenommen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

#### **Zu TOP 8    Entwicklung der Energieverbräuche kreiseigener Liegenschaften Vorlage: MV/002/2023**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor. Er führt aus, dass die Erstellung des Energieberichtes in der Bearbeitung sei. Zum aktuellen Sachstand der Entwicklung der Energieverbräuche kreiseigener Liegenschaften geht er auf die Bezugspreise für Strom und Gas ein. Der Landkreis habe zu einem ungünstigen Zeitpunkt in Bezug auf Gas- und Strompreise in die Ausschreibung gehen müssen. Die KWL habe für ihre europaweiten Ausschreibung in Teilbereichen keine Angebote erhalten, weil sich die Energieversorger nicht in der Lage sahen, für größere Mengen und längere Bezugszeiten konkrete Angebote abzugeben. Für den Bereich Gas habe aufgrund fehlender Angebote nach einer erfolglosen Ausschreibung nachverhandelt werden müssen. Der Landkreis sei glücklicherweise nicht in die Grund- bzw. Regelversorgung gefallen. Es müsse mit erheblichen Preissteigerungen gerechnet werden. Die Preise für Gas seien um rd. 400 % gestiegen und für Strom um rd. 200% für das Jahr 2023 und um 126 % für das Jahr 2024. Für den Landkreis bedeute es erhebliche Aufwandssteigerungen bei den Bezugskosten.

EKR Kappelmann geht im Weiteren auf die Informationen zum Gaspreis- bzw. Strompreisdeckel ein. Leider sei noch nicht abschließend geklärt, ob die Strom- und Gaspreisdeckel auch für öffentliche Einrichtungen gelten werden. Bei Anwendung des Gas- und Strompreisdeckels würden die in der Vorlage dargestellten Preise nicht zur Anwendung kommen, sondern durch die geringen Preise zu einer deutlichen Entlastung des Kreishaushaltes führen.

Der Landkreis versuche im Weiteren mit eigenen Mitteln den Energieverbrauch zu senken. Er verweist auf die in der Vorlage dargestellten Verbrauchswerte für die Jahre 2021 und 2022. Er weist darauf hin, dass die Energieverbräuche aufgrund der Senkung der Temperaturen in den Räumen der Kreisverwaltung und der Außenstellen, der Optimierung der Heizungsanlagen durch das Absenken der Vorlauftemperaturen erheblich reduziert werden konnten. Zum Teil hätte die Reduzierung der Energieverbräuche Ersparnisse bis zu 50 % erbracht. Die Optimierungen sollen in diesem und im nächsten Jahr mit entsprechenden Maßnahmen fortgesetzt werden, um die finanziellen Folgen überschaubar halten zu können.

KA Köster führt aus, dass die Erhöhung der Gas- und Strompreise sehr ärgerlich sei und finanzielle Folgen habe. Die Verbrauchsreduzierung in den kreiseigenen Gebäuden halte er für erfreulich. Durch eine breit angelegte Verhaltensänderung hätten die Verbräuche reduziert werden können. Dies sei positiv zu bewerten und müsse beibehalten werden.

Auf Nachfrage von KA Bruns zu den Gaspreisen für das Jahr 2024, erläutert EKR Kappelmann, dass für die über zwei Jahre laufende Ausschreibung keine Angebote für Gaspreise eingegangen seien. Es habe sich kein Gaslieferant in der Lage gesehen, einen Preis für das Jahr 2024 zu nennen. Es müsse in diesem Jahr, voraussichtlich im Sommer, eine neue europaweite Ausschreibung durchgeführt werden. Die Ausschreibung werde wieder gemeinsam mit der KWL in Auftrag gegeben, um gute Angebote erzielen zu können.

Auf weitere Nachfrage von KA Bruns, wann mit einer Meldung über den Gas- und Strompreisdeckel zu rechnen sei, antwortet EKR Kappelmann, dass nach seinem Kenntnisstand der Energieversorger bei den Abrechnungen im März den Gaspreisdeckel zur Anwendung bringen müsse. Zu dem Zeitpunkt müsse Klarheit herrschen, ob der Gaspreisdeckel auch für öffentliche Einrichtungen gelte.

KA Schmidt geht auf die Senkung der Temperaturen in den Büroräumen ein und fragt nach, ob die niedrigeren Temperaturen nachteilig für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei und ob die Regelung beibehalten werde.

EKR Kappelmann antwortet, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter natürlich unter den niedrigen Temperaturen zu leiden hätten und es auch kritische Hinweise gegeben habe. Die rechtliche Regelung zur Senkung der Temperaturen in öffentlichen Gebäuden gelte vorerst für zwei Jahre. Danach gelte wieder die normale Arbeitsstättenverordnung, die für Büroarbeitsplätze mit wenig körperlicher Betätigung 20 Grad vorschreibe. Die technischen Abläufe wie z. B. die Einstellung der Vorlauftemperatur an den Heizungsanlagen solle, wenn möglich weiter angepasst werden, um möglichst optimale technische Abläufe schaffen zu können.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 9    Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Langen Straße; Gestaltung Eingangsbereich und Foyer  
Vorlage: MV/003/2023**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor. Er weist darauf hin, dass der Rohbau fertiggestellt und mit dem Innenausbau begonnen worden sei. Die Fertigstellung sei für den Frühsommer 2023 geplant.

Herr Martin stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) die derzeitige Bauphase vor. Anhand eines Lageplans stellt er die Lage der Kellerräume, der Büro- und Besprechungsräume etc. sowie den Eingangsbereich und das Atrium vor. Im

Weiteren stellt er die Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage und der Außenanlagen vor.

EKR Kappelmann weist darauf hin, dass nach Abbau des Bauzaunes vor dem Gebäude zwei PKW-Stellplätze, insbesondere für gehbehinderte Menschen, vorgesehen seien. Des Weiteren weist er darauf hin, dass vorgesehen sei, im Eingangsbereich ein Mosaik des Westersteder Künstlers Georg Schmidt anzubringen. Das Mosaik habe lange Jahre an dem Gebäude der NWZ in Oldenburg gehangen und sei bei Aufgabe des Gebäudes an den Landkreis kostenfrei abgegeben worden.

KA Bruns fragt nach, ob die Tiefgaragenstellplätze nach Dienstschluss der Öffentlichkeit zugänglich gemacht würden.

EKR Kappelmann antwortet, dass eine Freigabe der Stellplätze an die Öffentlichkeit allein aus sicherheitstechnischen Gegebenheiten nicht vorgesehen und umsetzbar sei.

Auf Nachfrage von KA Orth, ob Lademöglichkeiten in der Tiefgarage für Elektrofahrzeuge installiert würden antwortet EKR Kappelmann, dass vorerst nur im Außenbereich zwei Ladesäulen vorgesehen seien. Für die Zukunft sei vorgesehen, auch Ladboxen in der Tiefgarage anzubringen.

KA Köster fragt nach, ob der Faktor für „Graue Energie“ für das Gebäude berechnet worden sei und ob Grünflächen angelegt bzw. Bäume gepflanzt werden.

EKR Kappelmann antwortet, dass der Faktor für „Graue Energie“ nicht berechnet worden sei, da dies zu Beginn der Maßnahme nicht vorgeschrieben gewesen sei. Zur Anlegung von Grünflächen weist er darauf hin, dass das Gebäude im Innenstadtbereich liege und es nicht viele Möglichkeiten für Grünflächen und Pflanzen gebe. Geeignete Flächen seien aber für die Anlegung von Grünflächen oder Pflanzen vorgesehen.

Herr Martin geht in seinen Ausführungen auf die Warteflächen für Besucherinnen und Besucher und auf die Info-Stehlen ein. Er weist darauf hin, dass die Info-Stehle nicht mit Sitzplätzen ausgestattet werden sollen, sondern nur stehend genutzt werden können.

KA Bruns hält es für sinnvoll, die Info-Stehle mit Sitzplätzen und Tischen auszustatten, um sich Notizen machen zu können.

KA Bekaam weist auf Rollstuhlfahrer oder gehbehinderte Menschen hin, die die Stehle ggf. nicht im Stehen nutzen können.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

#### **Zu TOP 10    Mitteilungen der Landrätin**

LR'in Harms teilt mit, dass sie an einer Veranstaltung „Bewältigung multipler Krisen“ des Deutschen Landkreistages teilgenommen habe. Es sei deutlich geworden, was alles passieren könne und dass die personelle Ausstattung sowohl im Zivil- als auch im Katastrophenschutz aufgestockt werden müsse. Der Landkreis bzw. der Kreistag sei auf einem guten Weg und setze sich mit Krisen intensiv auseinander.

#### **Zu TOP 11    Anfragen und Hinweise**

KA Nacke bittet um Informationen zu einem Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport zur Verteilquote und Verteilung von Ausländerinnen und Ausländern auf die Kommunen und wie in der Folge davon weiter mit dem Dorf Edeweicht umgegangen werden solle.

LR'in Harms verweist auf die Mitteilungen der Landrätin im nicht öffentlichen Teil.

#### **Zu TOP 12    Einwohnerfragestunde**

Herr Hase bittet nochmal um einen Sachstandsbericht zur Erweiterung der Technischen Zentrale.

KR Dr. Jürgens führt aus, dass der Landkreis zurzeit den Bebauungsplan mit der Gemeinde Bad Zwischenahn abstimme. Es habe Vorgespräche zu naturschutzfachlichen Fragen, zur Entwässerungsplanung, zur Lärmbegutachtung und über Ausgleichsmaßnahmen gegeben. Das Planungsbüro bereite die Ausarbeitung vor, die in der Gemeinde Bad Zwischenahn beraten werde.

#### **Zu TOP 13    Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Dr. Fittje schließt die öffentliche Sitzung.